

Franckesche Stiftungen zu Halle

William Shakespear's Schauspiele

Viel Lärmens um Nichts

Shakespeare, William

Zürich, 1776

VD18 90845102

Erster Auftritt.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-216134

gleich einem schüchternen Diebe, gerne das wegstehlen, was doch nach allem Rechte mir gehört.

Bertram. Was verlangen Sie denn?

Zelena. Etwas — und kaum so viel — nichts im Grunde — Ich mag' Ihnen nicht sagen, was ich haben möchte, mein Herr — ja, in der That — Fremde und Feinde pflegen sich zu trennen, ohne sich zu küssen.

Bertram. O! säumen Sie doch nicht länger; geschwind auf's Pferd!

Zelena. Ich werde Ihrem Befehle nicht ungehorsam seyn, mein gnädiger Herr.

(Sie geht ab.)

Bertram. Wo sind meine andern Leute, Monsieur? — Leben Sie wohl. — (für sich) Geh du nur immer nach Hause, wohin ich niemals kommen werde, so lang' ich noch meinen Degen führen, oder die Trommel hören kann! — Fort! wir müssen davon!

Parolles. Bravo! — Courage!

(Sie gehen ab.)

Dritter Aufzug.

Erster Austritt.

Der Hof des Herzogs zu Florenz.

Der Herzog von Florenz. Zwey Französische Edelleute. Wache.

Herzog. Ihr habt ikt also von Punkt zu Punkt die eigentlichen Ursachen dieses Krieges angehört,

dessen grosse Entscheidung schon viel Blut gekostet, und noch mehr Blutdurst erregt hat.

1. Edelmann. Der Streit hat ein sehr vortheilhaftes Ansehen auf der Seite Ihrer Durchlaucht, aber ein schwarzes und fürchterliches auf der entgegengesetzten Seite.

Herzog. Eben daher wundern wir uns sehr, daß unser Vetter, der König von Frankreich, in einer so gerechten Sache sein Herz vor unserm Besuch um seinen Bestand verschließt.

2. Edelmann. Mein theuerster Herzog, ich kann Ihnen die Gründe unsers Staats nicht angeben, da ich ein gemeiner und Privatmann bin, der das hohe Ansehen einer Rathversammlung sich nur nach seiner eignen Unfähigkeit vorstellt. Daher wag' ich es nicht zu sagen, was ich davon denke, indem ich mich in meinen ungewissen Vermuthungen allemal betrogen fand, so oft ich dieselben wagte.

Herzog. Er mag thun, wie es ihm beliebt.

2. Edelmann. Aber ich weiß gewiß, unsre jungen Leute, die ihrer Ruhe überdrüssig sind, werden Tag vor Tag hier ankommen, diesen Ueberdruß zu vertreiben.

Herzog. Sie sollen mir willkommen seyn, und alle die Ehrenbezeugungen erhalten, die ich ihnen nur immer zu geben vermag. Ihr wißt nun eure angewiesenen Plätze; sollten Leute von höhern Range bleiben, so ist ihr Tod euer Vorthail. Morgen ins Feld!

(Sie gehen ab.)